



Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg , Alter Steinweg 4 , 20459 Homburg

Herrn

Dr. Andreas Tietze

Vorsitzender

Wirtschaftsausschuss des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages Landeshaus  
Düsternbrook Weg 70  
24105 Kiel

**Jakob Richter**

Leiter der Geschäftsstelle

Alter Steinweg 4

20459 Hamburg

Telefon +49 (0)40 428 41 2607

[jakob.richter@metropolregion.hamburg.de](mailto:jakob.richter@metropolregion.hamburg.de)

[www.metropolregion.hamburg.de](http://www.metropolregion.hamburg.de)

05.02.2020

## **Mündliche Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages: ÖPNV-Tarife kundenfreundliche gestalten**

Sehr geehrter Herr Dr. Tietze,

vielen Dank für die Einladung zur mündlichen Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages „ÖPNV-Tarife kundenfreundliche gestalten“. Gerne nehme ich dazu wie folgt Stellung:

Am 23. September 2019 wurde auf der Regionalkonferenz der Metropolregion Hamburg (MRH) der „OECD-Berichte zur Regionalentwicklung: Metropolregion Hamburg, Deutschland“ vorgestellt.

Der Bericht basiert auf dem Wunsch der MRH, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zu bitten, eine umfassende Standortbestimmung der Metropolregion vorzunehmen. Die MRH ist die erste deutsche Region, die sich einem solchen Gutachten zur Regionalentwicklung gestellt hat. Ziel war es, Impulse für die Stärkung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit sowie der Steigerung der Attraktivität des Arbeits- und Lebensraums zu erhalten. Die Kernempfehlungen des Gutachtens sind: In größeren Kategorien zu denken, grenzüberschreitend zu planen und zu kooperieren - darin liegt der Schlüssel, um die MRH noch erfolgreicher, attraktiver und nachhaltiger zu gestalten.

Fragen zum Nordtarif sind in den Gremien der MRH bisher nicht beraten worden. Insofern kann hier dazu direkt keine Stellung genommen werden. Einige der Empfehlungen im OECD Bericht betreffen aber die Durchführung des ÖPNV und Tarifierungsfragen und schließen insofern an die Fragestellung der Anhörung an.

Der Lenkungsausschuss der MRH hat am 6. Dezember 2019 im Anschluss an die Veröffentlichung des Berichts acht Arbeitspakete definiert. Diese sollen dem Regionsrat der MRH am 4. Juni 2020 erste Empfehlungen vorlegen. Eines der Arbeitspakete befasst sich mit dem Thema: „ÖPNV, Tarifierung“. Die Träger der Metropolregion Hamburg, darunter das Land Schleswig-Holstein und die schleswig-holsteinischen Kreise der MRH, haben das Thema in einer Arbeitsgruppe am 28. Januar 2020 erstmalig beraten. Naturgemäß liegen noch keinerlei Ergebnisse vor.

Im Hinblick auf die Tarifierung empfiehlt die OECD u.a. „Zudem sollte u.a. ein Tarifverbund für die gesamte MRH eingeführt und, wo dies möglich ist, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gestärkt werden.“ (OECD-Berichte zur Regionalentwicklung: Metropolregion Hamburg, Deutschland" S. 150)



Die OECD sieht den HVV als den wichtigsten Koordinator des ÖPNV in der MRH und sieht die Integration des Schleswig-Holstein- und HVV-Tarifs als besonders erfolgreich an: „Innerhalb der MRH gibt es drei weitere Tarifverbände: den Niedersachsentarif, den Schleswig-Holstein-Tarif und den Tarif des Verkehrsverbunds Bremen-Niedersachsen. Hinzu kommt, dass die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nord-westmecklenburg sowie die kreisfreie Stadt Schwerin keinem Tarifsysteem angehören. „Das erfolgreichste Beispiel einer vollständigen Tarifintegration ist das zwischen dem HVV und Schleswig-Holstein bestehende System, in dem sämtliche Fahrkarten für das gesamte HVV-Streckennetz erhältlich sind. (OECD-Berichte zur Regionalentwicklung: Metropolregion Hamburg, Deutschland" S. 174-175)

Allerdings sieht die OECD ebenso die enormen Aufwendung, die ggf. für eine Erweiterung des HVV geleistet werden müssten und empfiehlt deshalb die Prüfung des seit 1. Januar 2020 im niedersächsischen Teil der MRH angewandten Modells der Erweiterung des HVV entlang der Schienenwege: „Für Kommunen, die sich dem HVV anschließen möchten, kann der hierfür erforderliche finanzielle Beitrag u.U. prohibitiv sein. Er stellt also eine beträchtliche Hürde für einen Beitritt zum Verkehrsverbund dar. Es werden jedoch konkrete Schritte zur Ausweitung des HVV-Tarifs unternommen: Ab Ende 2019 wird in vier Landkreisen Niedersachsens (Cuxhaven, Heidekreis, Rotenburg [Wümme] und Uelzen) auf Strecken im regionalen Bahnverkehr der HVV-Tarif bzw. der HVV-Zeitkartentarif eingeführt." (OECD-Berichte zur Regionalentwicklung: Metropolregion Hamburg, Deutschland" S. 175)

In der Summe empfiehlt die OECD zum Thema Tarifierung keine umfassende Erweiterung des HVV, sondern vielmehr eine Harmonisierung der Tarife unter Einbeziehung der Park +Ride-Anlagen und eine Verknüpfung der Tarifstrukturen. Es soll ein einheitlicher Tarif für die MRH geschaffen oder wenigstens ein möglichst reibungsloser Übergang zwischen den Tarifgebieten ermöglicht werden. In jedem Fall solle das bestehende Tarifsysteem in der MRH für die Nutzer übersichtlicher gestaltet und die Nutzung des Tarifsystems für die Kunden einfacher handhabbar gemacht werden.

Die Träger der MRH werden im Arbeitspaket „ÖPNV, Tarifierung" diese Empfehlungen

beraten und auf dieser Basis zum Regionsrat am 4. Juni 2020 erste Vorschläge vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Richter